

Brücken bauen

Die multikulturelle Bibliothek in den Niederlanden

LOURINA DE VOGD

In den Niederlanden existiert seit Januar 2007 ein neues Integrationsgesetz. Jeder ausländische Bürger mit weniger als acht Jahren Schulbildung in den Niederlanden ist verpflichtet, einen Test bezüglich Sprach- und Integrationsfähigkeit zu absolvieren. Die Gemeinden sind für die Anwendung des Gesetzes verantwortlich. Ein neues Parlament wurde im Frühling 2007 gewählt. Die neue Regierung modifizierte das neue Gesetz zu einem Integrations-„Delta-plan“. Dieser Plan ist noch nicht vollständig ausgearbeitet, jedoch werden bis Herbst 2007 Zielvorgaben für Arbeitsgruppen festgelegt. Die neue Regierung arbeitet dabei mit dem Ziel von mehr Qualität und Effizienz in der Integrationspolitik. Für die nächsten 4 Jahre sind 460 Millionen Euro eingeplant, somit können jährlich 60 000 Personen an Integrationskursen teilnehmen. Mit ihrer hohen Bürgernähe und guten Erreichbarkeit sind die öffentlichen Bibliotheken ein wichtiges Instrument, um die Politik auf lokaler Ebene umzusetzen.

Demographie

20 % der niederländischen Bevölkerung haben keine holländischen Wurzeln. Das zentrale Statistikbüro CBS prognostiziert einen Anstieg um 30 % bis zum Jahr 2050. Außerdem wächst die Bevölkerung mit Migrationshintergrund speziell im urbanen Umfeld. In Amsterdam beträgt der Anteil von Migranten 49 %, in Rotterdam 46 %, in Den Haag 45 % und in Utrecht 19 %.

Obwohl ein signifikanter demographischer Unterschied zwischen ländlichen Räumen und den großen Städten im Westen des Landes existiert, zählt auch die Provinz mit dem niedrigsten Anteil an Migranten, Friesland im Norden, noch 8 % Einwanderer.

Die Gesamtbevölkerung der Niederlande beträgt 16,4 Millionen Einwohner (nach Angaben des zentralen Statistikbüros CBS, 2006). Die niederländische Vereinigung öffentlicher Bibliotheken veröffentlichte diese Prognosen und ihre Konsequenzen für die Bibliotheksarbeit in einem Thesenpapier für öffentliche Bibliotheken: „Culturele Diversiteit; Visiedocument Openbare Biblio-

theken.“¹ Das Dokument wurde anlässlich der Jahresversammlung der Organisation im Juni 2006 vorgestellt.

Die niederländische Vereinigung öffentlicher Bibliotheken (NPLA)

Die niederländische Vereinigung öffentlicher Bibliotheken, gegründet 1908, setzt sich für die Unterstützung und Entwicklung von Dienstleistungen öffentlicher Bibliotheken in den Niederlanden ein. Die Organisation vertritt die Interessen ihrer Mitglieder, zum Beispiel in Bezug auf Copyright, Ausleihrecht, Multimedia- und IT-Dienstleistungen und öffentliche Anliegen. Sie unterhält Kontakte zu der Vereinigung niederländischer Gemeinden (VNG) und Provinzen (IPO) und zur nationalen Regierung, besonders dem Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft (OCW).

Die Vereinigung öffentlicher Bibliotheken strebt die enge Vernetzung der öffentlichen Bibliotheken an, zum Nutzen einer stetig lernenden, gut informierten und demokratischen Gesellschaft. Die fast 1 100 öffentlichen Bibliotheken der Niederlande sind in etwa 290 Organisationen gegliedert, die ihrerseits alle Mitglieder der NPLA sind. Neben den jährlichen Mitgliedsbeiträgen erhält die Vereinigung Mittel des Bildungsministeriums, die sowohl zur allgemeinen Unterstützung der Bibliotheken als auch für die Öffentlichkeitsarbeit, für das Bibliotheksportal „bibliotheek.nl“ und digitale Services sowie für die Entwicklung von Software verwendet werden. Auf Anordnung des Ministeriums zur Unterstützung des Bibliothekssektors eingerichtet, arbeitet die Organisation nach der Richtlinie jährlicher Programme an Aufgaben auf nationaler Ebene. Somit ist die Vereinigung Teil der nationalen Basisinfrastruktur für den kulturellen Sektor mit einer dauerhaften Funktion. Der kulturelle Sektor arbeitet nach einem 4-Jahre-Rahmenplan, der vom Ministerium ausgearbeitet, vom Rat für Kultur geleitet und vom Parlament verabschiedet wird.

Partnerschaften und Netzwerke

Bibliothekspolitik, Programme und Projekte werden in Zusammenarbeit mit öffentlichen Bibliotheken und Partnern entwickelt mit dem Ziel der Innovation, Professionalisierung und Digitalisierung von Bibliotheksdienstleistungen für Schulen und Bildungseinrichtungen, der Unterstützung der Schreib- und Lesefertigkeit und des lebenslanges Lernens, des Trainings in der Bibliotheksbenutzung und der Förderung spezieller Dienstleistungen für ungeübte Benutzer und Immigranten. Digitale Dienstleistungen werden über das Portal „Bibliotheek.nl“ verfügbar gemacht, das zu ausgesuchten Webseiten wie die

¹ <http://www.debibliotheken.nl/content.jsp?objectid=7693>.

Schulbibliothek „Schoolbieb.nl“, zum bibliothekarischen Online-Auskunftsdienst „Al@din“ sowie durch weiterführende Links zu Literatur- und Leseseiten führt. Ein Teil der nationalen finanziellen Unterstützung ist vorgesehen für eine über Fernleihe zugängliche Medienkollektion in 40 verschiedenen Sprachen für ethnische Minderheiten, Flüchtlinge und Asylbewerber, unterstützt von der früheren zentralen Serviceabteilung der Vereinigung NBD/Biblion. Die Kollektion wird von einem breiten Netzwerk von Bibliotheken im ganzen Land angeboten (siehe auch die englischsprachige Version von <http://www.debibliotheken.nl>).

Das Netzwerk von öffentlichen Bibliotheken in den Niederlanden besteht laut NPLA Statistik aus dem Jahr 2005 aus:

- 292 Bibliotheksorganisationen,
- 1 083 Bibliotheksgebäuden,
- 4,1 Millionen Mitgliedern,
- 86,1 Millionen jährlichen Besuchern.

Öffentliche Bibliotheken kooperieren mit 80 % der Vorschuleinrichtungen, mit 90 % der Grundschuleinrichtungen und mit 85 % der höheren Bildungseinrichtungen.

Internationale Maßstäbe

Die NPLA unterstützt die öffentlichen Bibliotheken in ihrer lokalen Politik und macht praktische Instrumente und Werkzeuge verfügbar, um einen gut funktionierenden Bibliotheksdienst zu ermöglichen. Probleme bezüglich der Staatsangehörigkeit und sozialer Partizipation werden derzeit diskutiert.

Bei der Unterstützung der Bibliotheksdienstleistungen in einem multikulturellen Rahmen orientiert sich die Vereinigung niederländischer öffentlicher Bibliotheken an den Veröffentlichungen der „International Federation of Library Associations“ (IFLA)². In dem Dokument „Raison d’être for multicultural library services“ der IFLA Sektion „Library services to multicultural populations“ sind einige Auszüge besonders nützlich, um als Ausgangspunkt einer multikulturell orientierten Bibliothekspolitik zu dienen:

„(1) A library’s mission is to serve its community, which in many cases is multicultural and multilingual, or becoming increasingly culturally diverse.

(3) In an era of globalization with more ease in transborder communication and travel, individuals need to learn about other

² <http://www.ifla.org/VII/s32/index.htm>

cultures, languages and peoples, which foster appreciation for different experiences and broaden one's outlook on life.

(10) Libraries are spaces for intellectual and recreational engagement and libraries offering multicultural and multilingual services, and collections become a community space to bring people together.”

Sprache – der Schlüssel zur Integration

Dienstleistungen in diesem Sinne, die von der NPLA national für das gesamte Netzwerk der Bibliotheken organisiert werden, sind:

- Die Realisation kultureller Diversität in der Bibliothekspolitik,
- ein Literaturangebot in über 40 Sprachen (ausleihbar),
- eine nationale Arbeitsgruppe zu Integration und sozialer Partizipation (zweijährlich),
- speziell lizenzierte Multimedia-Produkte zur Integration, die in öffentlichen Bibliotheken nutzbar sind.

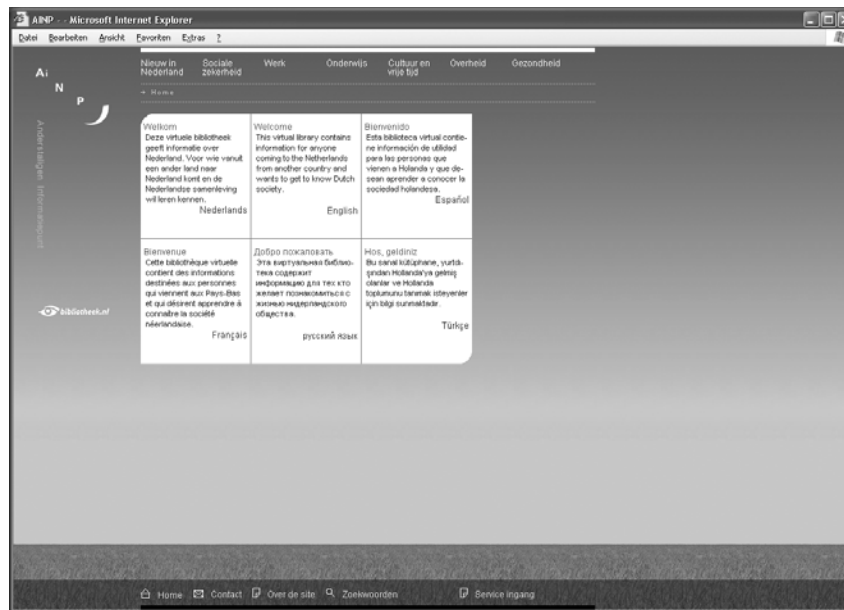


Abb. 1: Niederländische Kultur, vermittelt in sechs Sprachen:
<http://www.ainp.nl>.

Ainp.nl ist eine von der NPLA in Zusammenarbeit mit der lokalen Bibliotheksorganisation Biblionet Groningen begonnene und entwickelte Website³. Die von der Organisation redaktionell betreute Seite informiert in sechs verschiedenen Sprachen umfangreich und praktisch über viele unterschiedliche Themen, die mit der niederländischen Kultur zusammenhängen.

Die Sprachlern-Website <http://www.netnieuws.nl> ist von der NPLA im Rahmen der Integrationspolitik zur Nutzung in Bibliotheken lizenziert und soll im Besonderen Spracherwerb und Lesefertigkeit der Benutzer fördern. Es handelt sich dabei um eine wöchentliche Online-Zeitung mit Bezug zu aktuellen Themen, die auf zwei unterschiedlich anspruchsvollen sprachlichen Niveaus erscheint und somit auch für Anfänger verständlich ist. Innerhalb einer Online-Community der Leser besteht außerdem die Möglichkeit, die eigenen Schreib- und PC-Fertigkeiten zu erweitern.

Die Bibliothek – zentraler ‚Punkt der Integration‘

Viele dieser Angebote werden gemeinsam als spezielles Integrations-Servicepaket „NLkompas“ offeriert, mit dem im Dezember 2006 etwa 380 öffentliche Bibliotheken ausgestattet wurden. Während des gesamten Jahres 2007 wurde ein von der NPLA angestellter Fachmann zu den einzelnen Bibliotheken gesandt, um sie zu Fragen der digitalen Anwendungen zu beraten, einschließlich Fachliteratur und Kursen zur Realisierung eines lokalen „Punktes der Integration“ in der Bibliothek. Das kombinierte Angebot „NLkompas“ stellt verschiedene Angebote zur Verfügung:

- Information, Links, Ratschläge, Anleitungen und Beispiele zum Thema,
- Werbematerial zu NLkompas, Ainp.nl, Netnieuws und die Broschüre „Typisch holländisch?“,
- die Publikation „Farbe in der Bibliothek“,
- alle digitalen Anwendungen auf CD,
- die Website <http://www.nlkompas.nl> als Quelle für neue Ideen und zum Gedankenaustausch.

Auf der lokalen Ebene bieten öffentliche Bibliotheken eine Reihe von Diensten, Produkten und sozialen Aktivitäten an, um die nationale und örtliche Integrationspolitik in die Tat umzusetzen:

- Sprachlabore zur Übung,

³ <http://www.debibliotheken.nl/>.

- Veranstaltungen, die Gelegenheit zu gemeinschaftlichem Austausch und zur Diskussion bieten,
- Unterstützung beim Lesen für Familien mit Migrationshintergrund,
- spezielle Aktivitäten für Frauen und Jugendliche,
- Kooperation mit bereits vorhandenen sozial-kulturellen Angeboten.

Lebenslanges Lernen

Unter dem Motto des „Lebenslangen Lernens“ werden spezielle Bildungskurse für Immigranten und Sprachtrainingsmöglichkeiten sowohl am Computer als auch mit Unterstützung von Lehrern angeboten. So soll die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Einrichtungen der Erwachsenenbildung gestärkt werden. Dem dient auch ein von der NPLA initiiertes Projekt zur Arbeitsplatzsuche und Weiterbildung zum Bewerbungstraining. Kooperationspartner sind hier die Bildungs-Rundfunkanstalten und die Volkshochschulen.



Abb. 2: „Lebenslanges Lernen“: <http://www.werkzat.nl>.

Analphabetismus – die besondere Herausforderung

In den Niederlanden sind 1,5 Millionen Menschen Semi-Analphabeten, d. h., ihre Schreib- und Lesefähigkeiten reichen nicht aus, um Formulare auszufüllen, ihren Kindern vorzulesen, Briefverkehr zu pflegen, die Zeitung zu lesen und das Internet zu benutzen. 500 000 der von Analphabetismus betroffenen Personen sind Immigranten. Wegen der hohen Zahl der Betroffenen und der Tatsache, dass eine große Zahl junger Leute die Schule ohne ausreichende Schreib- und Lesefertigkeiten verlässt, ist Analphabetismus ein konstantes gesellschaftliches Problem, das sich über das ganze Land erstreckt. Im Rahmen des niederländischen Aktionsplans gegen Analphabetismus kooperiert die NPLA mit mehreren nationalen Partnern auch auf provinzieller, regionaler und lokaler Ebene. Die auch überregional angebotenen Fortbildungsmaßnahmen für das Bibliothekspersonal führten dazu, dass die öffentlichen Bibliotheken sich verstärkt in Aktionen gegen den Analphabetismus engagieren.

Bibliotheken können von den Diensten der NPLA zur Integration profitieren, indem sie beispielsweise ein kostenloses Abonnement der Online-Zeitung Netnieuws.nl erhalten, mit der Leser ihre neu erworbenen Sprachfähigkeiten testen können. Um das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit für das Problem des Analphabetismus zu steigern, veranstaltet die NPLA in Kooperation mit der Stiftung für Lesen und Schreiben eine Wanderausstellung unter dem Namen „Taal Central“ zum Thema.

Botschafter der Integration

Mit den erwähnten Netzwerk-Aktivitäten und Produkten werden die öffentlichen Bibliotheken ihren Weg zur multikulturellen Bibliothek fortsetzen. Für die niederländische Vereinigung öffentlicher Bibliotheken wird der Fokus im Jahr 2008 auf dem Aufbau eines Netzwerks von ‚Botschaftern der Integration‘ liegen. Die Botschafter – möglichst in jeder Provinz ein Botschafter – sollen als Verbindungsglied die Bibliotheken in der Region sowie das Netzwerk der Bibliotheken auf nationaler Ebene unterstützen.

Die nächste Zukunft

Die nächste dringende Aufgabe besteht für die Bibliotheken darin, eine größere Vielfalt hinsichtlich der Herkunft des Bibliothekspersonals anzuregen. Die Personalpolitik wird im Bibliothekssektor erst in letzter Zeit offener diskutiert und kann ein wichtiger Impuls sein, um einen stärkeren Akzent auf kulturelle Vielfalt zu legen. Insgesamt stellt es eine große Herausforderung dar, die

anvisierten Ziele der multikulturellen Bibliothek in angemessener Zeit zu realisieren.